

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend Magazin



Landjugend lamma

SEITE 4 & 8
**Rückblick
DLT**

SEITE 16
**Teamer
gesucht**

SEITE 19
**European
Rally**



Partner der Landjugend



ÖFFENTLICHE



ÖFFENTLICHE
LANDESSBRANDKASSE
VERSICHERUNGEN OLDENBURG



DIE
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE



Liebe Landjugendliche und liebe Leser,



wie schnell so ein Jahr vergehen kann?!

Gerade sprach man noch von dem großartigen DLT im Juni und diskutierte über den Ausgang der Kommunalwahlen im September, da wird auch schon die letzte Ernte eingefahren, das Erntedankfest gefeiert und die eine oder andere Einladung zur Weihnachtsfeier angenommen.

Rückblickend war dieses Jahr auf jeden Fall ein schönes, aufregendes, aber auch anstrengendes Jahr. Anfang des Jahres hatten wir eine tolle Fahrt mit Euch zur IGW nach Berlin und einen klasse Niedersachsenabend. Auch einen spannenden Austausch bei den Veranstaltungen des Winterprogramms, den Thementagen und den vielen Jahreshauptversammlungen hatten wir. Aufregend, lustig,

aber auch kräftezehrend wurde es dann zur Mitte des Jahres. Nach viel planen, organisieren und hoffen, dass alles so klappt, wie gewünscht, fand am Wochenende vom 17. bis 19. Juni der DLT 2016 endlich wieder bei uns in Tarmstedt statt, den ihr mit zu einem großartigen Event gemacht habt. Durch euch und den vielen helfenden Händen haben wir es geschafft, ein unvergessliches Wochenende auf die Beine zu stellen. Dafür noch einmal ein großes Dankeschön!

In den letzten Monaten des Jahres erwarten uns noch die Thementage vom 28. bis 29. Oktober sowie die Landesversammlung mit dem Landjugendforum am ersten Dezemberwochenende in Venden. Beides regt zu Gesprächen und Diskussionen an und kann zu neuen Bekanntschaften führen.

Seid dabei, diskutiert mit und bringt euch mit Euren Ideen ein.

Meldet euch an, ich freue mich auf euch!

Wir sehen uns, liebe Grüße
eure

Mareike

INHALTSVERZEICHNIS

Thema..... Seite

NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT

Vorwort	2
Die Landjugend hat LOSgelegt!.....	4
Die Sommerklausur der NLJ	7
Der starke Waldemar.....	8
Die Thementage	10
Landesversammlung 2016	12
Zeit für eure Abrechnungen!	14
Weihnachten feiern mit der NLJ	15
Die NLJ sucht Frischfleisch	16
Servus!	18

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Die European Rally 2016	19
Englandaustausch.....	22
Medienkompetenz und Datenschutz	24

LANDJUGENDLEBEN IN NIEDERSACHSEN

Kreisgemeinschaft Uelzen.....	26
Salzwiesen, Watt und Meer	27
Ein halbes Jahr voller Eindrücke	28
Bei uns ist immer was los	32

LANDJUGEND IM AGRARBEREICH

Gemeinsam für die Zukunft	33
Deutscher Bauerntag in Hannover.....	34
Alle Jahre wieder.....	37
Technik, die euch begeistert!	38
Tarmstedter Gespräche	44
Fachschulseminar 2016	46

DIES UND DAS

MedienEcke – Buch Tipp	48
MedienEcke – Kino Tipp / Glückwünsche	49
Platte Siet.....	50
Die Spieleseite	51

SEMINARE

Thementage.....	52
Landjugendforum	53
Weihnachtsfeiern in den Büros	54

Die Landjugend hat LOSgelegt!

„Bundesweites Großevent in Tarmstedt!“ „Tausende Landjugendliche zu Besuch in Niedersachsen!“ So oder so ähnlich war es in vielen Zeitungen rund um Tarmstedt zu lesen. Doch was war eigentlich in Tarmstedt los? Warum ein Großevent und warum bundesweit und dann auch noch mit tausend Landjugendlichen?



Diese Fragen kommen auf, wenn man nicht weiß, dass vom 17. bis 19. Juni – erstmals wieder nach 19 Jahren – der Deutsche Landjugend Tag in Niedersachsen stattgefunden hat. Wir durften der Ausrichter dieser, für uns und hoffentlich auch für euch, unvergesslichen Veranstaltung sein. Doch erst mal zurück zu Anfang, bevor schon über das Ende berichtet wird. Organisatoren und Theaterspieler geben nun Einblicke in einen unvergesslich tollen DLT, der viel Schweiß und unzählige Stunden Arbeit gekostet hat.

1. *Till: Wann habt ihr mit den Planungen begonnen?* Im Oktober 2014 haben wir angefangen, nachdem das Landvolk seinen Termin und Veranstaltungsort für den Deutschen Bauerntag offen gelegen hat. Zunächst begann die Planung mit der damaligen Bundesjugendreferentin, von der die Zuständigkeit dann auf Jorrit wechselte.

2. *Markus M: Worin lagen Herausforderungen und Schwierigkeiten innerhalb der Planung?* Am Anfang mussten die Themenfelder konkret abgesteckt werden – das war noch leicht. Aber dann alles bis ins kleinste Detail vor auszuplanen, das war die Schwierigkeit!

3. *Jorrit: Und hat die Planung bis ins kleinste Detail geklappt?* Ach, an alles gedacht haben wir im Vorfeld nicht, aber alles gemeistert schon! Da bei der Landjugend jeder etwas kann und sich voll reinhängt, konnten auch Probleme, wie der „Wasserschaden“ im Küchenzelt, gemeistert werden.



4. *Bastian: Wieso hast du bei der Organisation mitgemacht?* Da ich der Ortsgruppe in Tarmstedt angehöre, wurde ich von meinem Vorstand hingeschickt. Wir waren zu dem Zeitpunkt ganz neu in der NLJ – da wusste ich gar nicht was das für eine Veranstaltung werden sollte. Aber ich war der Meinung, dass unsere Ortsgruppe sich beteiligen sollte und habe es nicht bereut!

5. *Thore: Es gab vielfältige Aufgaben beim DLT zu erledigen. Wobei hast du mitgeholfen?* Begonnen hat bei mir alles mit dem Einlass zum DLT am Freitag. Es kamen ganze Horden von Landjugendlichen auf unsere Einlassstation gestürmt. Das war wirklich beeindruckend! Abends habe ich Thekenschichten übernommen, Stühle für die Vormittagsveranstaltungen (Theater und Gottesdienst) gestellt, habe den Workshop der Weserschiffahrt betreut und mit aufgeräumt. Getreu dem Motto: Viele Hände schneller Ende!



6. *Lea: Was war als Landjugendneuling dein persönliches Highlight?* Die ganzen tollen Leute kennenzulernen. Das Gemeinschaftsgefühl, das alle an einem

Strang gezogen haben, um diese große Veranstaltung durchführen zu können.

7. *Nadin: Deine Nächte, und natürlich die der anderen waren kurz. Wie konntest du mit so wenig Schlaf auskommen?* Wenn man will, dann geht das!



8. *Tobias: Es gab zwei Partys, da war doch bestimmt ausreichend Zeit zum Feiern, oder?* Ich habe schon viel gefeiert, aber auch viel geholfen, da ich immer bis zum Ende da war.

9. *Silke: Wie fandst du die Partys?* Ich fand sie gut. Freitag habe ich aufgrund des anstehenden Theaters leider viel verpasst. *Und gab es dann bei der zweiten Party einen?* Die zweite Fete war richtig gut. Es hat mir viel Spaß gemacht. Einen Macker gabs nicht, dafür aber was zu trinken ;-)

10. Sarah: *Wie habt ihr es geschafft, dass alle Teilnehmer den DLT gut gestärkt erleben konnten?* Unser Caterer hat super gut gekocht und ich habe unzählige Marken geknipst. So war für jeden genügend Gulasch, Schnitzel und Spießbraten da. Ich habe auch von Teilnehmern gehört, dass es bei uns das weltbeste DLT Essen gab, das hat mich sehr gefreut!

11. Jorrit: *Wie beurteilst du die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Helferteams?* Es lief sehr gut. Jeder hat etwas gesehen, was der andere nicht gesehen hat. So haben wir uns alle super ergänzt.

12. Markus M.: *Was hättest du im Nachhinein anders gemacht?* Ich habe mich sehr über die Zelte geärgert, weil Zusagen nicht eingehalten wurden und die Touren nicht gepasst haben. Aber im Nachhinein ist man immer schlauer.

13. Lennard: *Bist du zufrieden mit dem Ergebnis? Zufrieden?* Natürlich, was für eine komische Frage!

Der DLT ist nun schon viele Wochen vorbei. Wir hoffen es euch genauso viel Spaß gemacht wie uns. Lennard hat es gut zusammengefasst: Wir sind zufrieden. Zufrieden mit dem Ergebnis. Zufrieden mit unserer Leistung und zufrieden damit, dass der DLT vorüber ist. Wir sind mehr als zufrieden. Ich denke, die Arbeit hat sich gelohnt, denn wir können mit Stolz sagen, dass wir diesen Megaevent gestemmt haben.

Ich möchte mich im Namen der NLJ bei allen Organisatoren, Helfern, Theater Spielern und Möglichmachern bedanken. Vielen Dank für die tolle Unterstützung. Ohne euer und ihr Engagement wäre der DLT nicht zu dem geworden was er war. Wir haben das DLT Motto „Zeit LOSzulegen“ wunderbar umgesetzt und auch unserem anderen Motto „Anpacken statt Rumschnacken“ sind wir treu geblieben. Beides hat dazu geführt, dass der DLT einfach unvergesslich toll geworden ist.

Danke euch allen.



Die Sommerklausur der NLJ

Das wichtigste Wochenende des Jahres!

Warum? Das ist ganz einfach, denn am Sommerklausurwochenende wird das nächste Kalenderjahr geplant.



Dieses Jahr waren wir vom 1. bis 3. Juli in Verden in dem neuen Seminarhaus des Sachsenhains. Eine wohl bekannte Umgebung, denn hier sind wir auch immer zur Landesversammlung. Zurück zur Klausur: Das Team der NLJ, d.h. Bildungsreferenten, Agrarreferentin, Geschäftsführer und der Landesvorstand hat sich am Freitagabend getroffen. Alle hatten den unvergesslichen DLT noch im Kopf und so fiel es leicht, auch für die Planung

des nächsten Jahres viel Motivation aufzubringen.

Das Highlight war Samstagsabend das Viertelfinale gegen Italien, mit 30 Minuten Verspätung flimmerte der Beamer und wir haben gemeinsam die National-elf angefeuert. Das Ergebnis kennen alle: Der erste Pflichtspielsieg gegen Italien überhaupt. 😊

Natürlich hatten wir an dem Wochenende auch Verbandsthemen auf der Tagesordnung. Wir haben uns über agrarische Themen und die Projekte Ideen Expo, Wählen ab 16, Sommerlandjugendtag und noch vieles mehr unterhalten. Wir haben ein neues Jahresprogramm für 2017 festgelegt und auch Termine abgestimmt. Ihr könnt euch also auf ein schönes Landjugendjahr 2017 freuen.



Der starke Waldemar

**Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Single Ladies,**



Der starke Waldemar in voller Pracht.

ich bin der starke Waldemar und ja, mich gibt's wirklich. In meiner ganzen Pracht aus Fleisch, Blut und vor allem Muskeln! Verständig, dass da manche Männer neidisch werden können. ;-)) Sicherlich könnt ihr euch noch (mehr oder weniger) gut an den DLT erinnern. Ich erinnere mich, wir waren alle verdammt jung und nun sind wir schon 4 Monate älter. Das, was euch bestimmt am meisten in Erinnerung geblieben ist, ist wahrscheinlich das Theaterstück am Samstag:

„Skandal um Rosi“-selbstgemacht, superwitzig, superromantisch, superoriginell, superspannend!

Es war wirklich eine schöne Zeit mit meinen Girls, Hinnerk und dem schönen Jüngling. In jeder Beziehung gibt es Hoch und Tiefs und die hatten wir auch, aber das hat uns nur noch näher zusammen gebracht. Ich spüre heute noch die Wärme. Jeder hatte natürlich die Möglichkeit seine eigenen Ideen in das Stück einzubringen, wodurch das Stück einzigartig wurde.

Wahrscheinlich, was ich aber nicht hoffe, gibt es Personen die dieses herzergreifende Theaterstück nicht gesehen oder verschlafen haben. Schande über euch! Schande über eure Kühe! Aber Gott sei Dank gibt es mich, den starken Waldemar, der euch alles kurz zusammenfasst: „Es war einmal eine kleine Bauerstochter namens Rosi, die zu einer sexy jungen Dame heranwuchs. An ihrem 18. Geburtstag veränderte sich ihr Leben rasant. Ihre sechs liebevollen Tanten schenkten ihr alles, was sie sich wünschte.“



Die bösen Tanten zu Besuch bei Rosi

Zum Beispiel sollte sie sich ehrenamtlich in der Landjugend engagieren, einen Mann kennenlernen, wahre Freunde bekommen und ein erfülltes Leben genießen. Doch ein folgenschwerer Fluch von ihrer 7. Tante Ursula führte dazu, dass Rosi an ihrem 18ten Geburtstag durch einen Stromschlag ihres Handys in einen 100-jährigen Schlaf verfällt. Das ganze Dorf schlief ein und eine große Hecke fing an zu wachsen. Die rasenden Reporterinnen Carla Call Me und Futura von Gestern waren stets dabei, alles zu dokumentieren, schliefen dann aber selber ein. Fast war das ganze Dorf verloren. Nur eins konnte sie retten und zwar ein starker Bursche, der die schöne Rosi wach küssen soll. Natürlich



Geschafft- Hinnerk der Held!

Genau so und nicht anders lief es ab. Wenn ich an die Zeit zurück denke, werde ich ganz schwach, aber so ein starker Kerl wie ich zeigt natürlich keine Tränen. Deswegen sage ich nur **DANKE** an die beste Theatergruppe! Ich sehne mich schon danach, euch endlich wiederzusehen und euch in meine kräftigen Arme zu schließen.



Der schöne Jüngling scheidet an der Hecke.

gab es viele Anwärter. Unter anderem mich, den starken Waldemar. Ich hätte sie natürlich wach küssen können, aber sie war nicht mein Typ. Auch der schöne Jüngling war nicht der Richtige, da er sich nur um seine Altersvorsorge Sorgen machte. Doch dann kam Hinnerk, der eifrige Bauer. Er stand auf die Rosi und hat es letztendlich geschafft, sie wach zu küssen. Die Hecke verschwand und alle Bewohner des Dorfes wachten ebenfalls wieder auf und feierten den Helden Hinnerk.“

Natürlich bin ich wieder auf der Suche nach einer weiteren Rosi die ich wecken kann. Also an alle Schnitten da draußen, falls ihr noch nicht belegt seid.

Ruft mich an: 016099762206! Ich belege gern.

Und denk immer dran: das Leben ist ein riesiges Puzzle. Und du bist genau das letzte Stück, das ich schon lange suche!



Begeisterte Zuschauer

Ein paar geniale Tage warten auf dich – Die Thementage

Zweimal im Jahr veranstaltet die NLJ die Thementage. Hier treffen sich Landjugendliche aus ganz Niedersachsen, haben Spaß und verbringen ein gemeinsames Wochenende. Jeder und Jede kann dabei sein, egal ob Vorstand oder Ortsgruppenmitglied. Dazu kommt, dass das ganze Wochenende komplett kostenlos ist. Bei uns heißt es: Anmelden und direkt mitmachen.

Jetzt fragst du dich vielleicht, was genau an diesen Thementagen passiert?

Wir können es dir verraten:

Bei den kommenden Thementagen vom 28. bis 29. Oktober bieten wir euch - wie immer - drei unterschiedliche Themenschwerpunkte an, die jeweils von unseren **Arbeitskreisen Politik, Agrar** und **Visionen** vorbereitet werden.

Nach der Workshopphase finden wir uns dann alle gemeinsam wieder zusammen und verbringen einen gemütlichen Abend in großer Runde.



Hier werden Gedanken ausgetauscht...



... und wild diskutiert



... und aktiv mitgearbeitet



... und Betriebe besichtigt

Hier die Themen im Überblick

Im **AK Politik** dreht sich dieses Mal alles rund ums Thema Wahlen. Denn ihr habt die Wahl und das gleich dreimal: Dieses Jahr bei der Kommunalwahl, im nächsten Jahr bei der Bundestagswahl und im Jahr 2018 bei der Landtagswahl. Doch warum ist es so wichtig wählen zu gehen? Und welche Auswirkungen hat eigentlich das Ergebnis der Kommunalwahl auf die Landtagswahlen? Fragen, die wir zusammen mit einem Landtagsabgeordneten klären wollen. Und das nicht irgendwo, sondern hautnah im niedersächsischen Landtag!

Ihr wollt auf den elterlichen Betrieb einsteigen oder seid es schon? Ihr seid hochmotiviert und wollt etwas verändern? Dann seid ihr bei uns genau richtig! Beim **Arbeitskreis Agrar** werden wir von einem Wirtschaftsberater der Landwirtschaftskammer Niedersachsen einen Input zum Thema "Diversifizierung in der Landwirtschaft" bekommen, wo ihr euch über die rechtliche Grundlage und alle nötigen Vorgehensschritte informieren könnt. Die Praxis wird natürlich auch nicht zu kurz kommen. Wir werden einen landwirtschaftlichen Betrieb in der Region besuchen, der sich entschieden hat, mal einen anderen Weg zu gehen. Hier habt ihr die Möglichkeit eure Fragen an jemanden zu richten, der die Höhen und Tiefen bei einer Veränderung selbst erleben durfte.

Ihr habt auch eine Spielesammlung im Schrank aber das richtige Spiel für den Gruppenabend ist einfach nicht dabei? Kein Problem - wir haben die Lösung! Beim **Arbeitskreis Visionen** möchten wir mit euch in die Welt der Spieleentwicklung eintauchen und die NLJ in ein Brettspiel verwandeln. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt! Spielgeld, Spielsteine oder Regelwerk: Alles wird von euch entwickelt und eigens getestet. Das fertige NLJ-Spiel wird dann in die Produktion gehen und bei uns erhältlich sein. Taucht ein in die Welt der Spieleentwicklung und entwerft mit uns das erste offizielle NLJ-Spiel!

Na, Interesse geweckt? Dann melde dich direkt an unter **www.nlj.de**. Kein passendes Thema für dich dabei? Dann bring' eigene Themen mit und wir diskutieren, fantasieren und arbeiten an deiner Idee mit! Melde dich einfach bei der zuständigen Bildungsreferentin Katharina unter **bigos@nlj.de**

Infos

Im Anschluss an die Tagung findet der Hauptausschuss statt. Hier treffen sich alle Bezirksvorstände und tauschen sich mit dem Landesvorstand zu aktuellen Themen des Verbandes aus und fassen Beschlüsse. Der Hauptausschuss startet am Samstagnachmittag mit einer Austauschrunde und einem gemütlichen Abendprogramm. Am Sonntag findet die Sitzung statt.

Landesversammlung 2016 – Alle Jahre wieder...

treffen sich über 100 Landjugendliche im Sachsenhain in Verden, um gemeinsam das Landjugendjahr mit der Landesversammlung zu beschließen. Ein schönes, oftmals sehr spannendes, immer lustiges und sicherlich traditionelles Wochenende, bei dem vor allem der Austausch und die Gemeinschaft im Vordergrund stehen.

Und wie sollte es anders sein? Auch in diesem Jahr lädt die Niedersächsische Landjugend ein:

**Zur 67. Landesversammlung der NLJ
vom 2. bis 4. Dezember
in den Jugendhof Sachsenhain
nach Verden.**

Diesen Termin solltet ihr euch rot im Kalender markieren. Oder besser: Am besten meldet ihr euch jetzt schon an.

Warum ihr die Landesversammlung auf keinen Fall verpassen solltet? Für alle die schon mal da waren, ist es das Landjugend-Highlight am Ende des Jahres. Und das wird es natürlich auch in diesem Jahr wieder werden. Für alle anderen? Landjugendliche treffen und sich austauschen, Neues über die Projekte auf Landesebene erfahren und mitdiskutieren, abendliche Feten und Workshops – ein buntes Programm sorgt für jede Menge Abwechslung und lässt keine Längeweile aufkommen.



Wir freuen uns auf euren Besuch bei der Landesversammlung 2016

In der Sitzung werdet ihr zudem über alles Neue auf Landesebene informiert. Na, das klingt doch nach einem tollen Wochenende, oder? Überzeugt euch selbst und seid bei der Landesversammlung 2016 dabei.

Alle Bezirke, Kreise und Direktmitglieder können außerdem ihr Stimmrecht wahrnehmen und bei Entscheidungen mitbestimmen.

Was ihr jetzt noch tun müsst? Unter **info@nlj.de** könnt ihr euch ab sofort für die Landesversammlung 2016 anmelden. Für einen Obolus von 10,00 Euro sind Unterkunft sowie Vollverpflegung abgedeckt.

Freut euch auf ein spannendes und fröhliches Wochenende – wir freuen uns auf euch!



Spannende Diskussionen...



und jede Menge Spaß

Die Krötenwanderung geht wieder los – Zeit für eure Abrechnungen!

Am 11. November 2016 ist es wieder soweit – Zeit für eure Abrechnungen, Zeit für eure Kröten aus 2016!



Ihr macht jedes Jahr viele tolle Aktionen und für fast alle Landjugend-Veranstaltungen gibt es für die Planung und/oder Durchführung die Möglichkeit, Zuschüsse zu erhalten - und das sogar zweimal im Jahr!

Was ihr dafür tun müsst? Einfach nur einen Bericht der Bildungsmaßnahme und die vollständig ausgefüllte Teilnehmerliste einreichen. Und wenn ihr habt, Originalquittungen, Fahrtkostenliste und Referentenbescheinigung.

Ihr habt Fragen zum Thema Abrechnungen und Bildungsveranstaltungen oder braucht Unterstützung bei der „Abwicklung“? Dann wendet euch an die BiRefs. Sie stehen euch mit Rat und Tat zu Seite und besuchen euch auch gerne für einen gemeinsamen Abrechnungsabend.

Alle Infos rund um Abrechnungen, das Abrechnungsheft sowie die einzureichenden Formulare findet ihr auch unter Service und Abrechnungen auf

www.nlj.de.

Und nicht vergessen, bis zum 11. November müssen alle Maßnahmen aus diesem Jahr bei euren BiRefs abgegeben sein (außer denen, die noch danach stattfinden).

Nix wie ran an die Zuschüsse für 2016!

Weihnachten feiern mit der NLJ – Die Regionalbüros laden ein

Wie in jedem Jahr laden wir BiRefs und die MitarbeiterInnen der NLJ auch in 2016 zu gemütlichen Weihnachtsfeiern in die Regionalbüros und die Geschäftsstelle ein. Dabei bereitet jedes Büro eine andere Aktion für euch vor. Im letzten Jahr – das hat schon Tradition – wurden in Hannover zum Beispiel Plätzchen gebacken, in Oldenburg wurde zum legendären Grünkohlessen eingeladen und in Bersenbrück gab es ein zünftiges Wintergrillen. Was euch dieses Jahr erwartet, erfahrt ihr rechtzeitig von euren BildungsreferentInnen.

Wir freuen uns darauf, das Jahr gemeinsam mit euch ausklingen zu lassen und sind gespannt auf eure Landjugendgeschichten aus 2016!

Termine:

Regionalbüro Bersenbrück:
06. Dezember 2016

Regionalbüro Oldenburg:
07. Dezember 2016

Geschäftsstelle Hannover:
08. Dezember 2016

Beginn ist jeweils um 18 Uhr.
Um Anmeldung wird gebeten.



Die NLJ sucht Frischfleisch – neue Teamer, neue Schulung

Du willst dich engagieren aber die Orts-, Kreis- oder Bezirksebene reicht dir nicht? Dann bist du bei uns genau richtig! Die NLJ sucht wieder neue Teamer und freut sich über motivierte und engagierte Landjugendliche, die Lust haben, die Landesebene mitzugestalten.

So wirst du zum Teamer

Die NLJ wird Anfang 2017 eine Teamer-schulung anbieten, die dich offiziell als frischgebackener Teamer qualifiziert. Inhalte dieser Schulung sind beispielsweise Seminarorganisation, Gruppendynamik, Interkulturelle Kompetenz sowie Spiele und Methoden und vieles mehr, das dich auf deiner Reise als NLJ Teamer unterstützen soll.

Die Schulung umfasst insgesamt drei Wochenenden, wobei wir die Termine gemeinsam festlegen werden. Kosten wird dich die Schulung nichts!

Deine Zeit als Teamer

Teamer bieten beispielsweise Workshops an, unterstützen die Bildungsreferenten bei Seminaren und stehen Bezirken, Kreisgemeinschaften und Ortsgruppen für Bildungsarbeit zur Verfügung. Des Weiteren sind die Teamer auf dem Hauptausschuss und der Landesversammlung vertreten, teilen sich mit und übernehmen einzelne Aufgaben.



**Immer noch nicht überzeugt?!
Dann hier noch einmal deine Vorteile
auf einen Blick**

- Gestalte das Bildungsprogramm der NLJ mit
- Begleite Projekte auf Landesebene
- Setze deine eigenen Ideen um und probier dich aus
- Lerne unterwegs in Niedersachsen viele nette Leute kennen
- Kassiere obendrein noch ein Honorar für deine Tätigkeiten

Ist dein Interesse geweckt, dann frage doch einfach unsere zuständige Bildungsreferentin Katharina nach näheren Informationen. Du erreichst sie unter

bigos@nlj.de

oder unter 0511-36704 32 in der Geschäftsstelle Hannover.



Servus!

Ich bin Maximilia Wedekind, 25 Jahre alt und arbeite seit dem 01. September 2016 als Bildungsreferentin bei der NLJ im Regionalbüro Oldenburg.

Ursprünglich komme ich aus Berlin, bin jedoch mit drei Jahren mit meinen Eltern in einen kleinen Ort in Mittelfranken, im Landkreis Roth, gezogen. Also weg von der Großstadt zum Leben zwischen Kühen, Feldern und mit dem typischen „Tante-Emma-Lädchen“ um die Ecke. Zum Soziologiestudium zog es mich in die wunderschöne Studentenstadt Jena. Drei Jahre später war es wieder Zeit für eine Veränderung: Master Bildungswissenschaften in Hannover.

Wie ihr vielleicht merkt, fühle ich mich überall in Deutschland Zuhause. Meine Wochenenden und Urlaube verbringe ich gerne damit, neue Orte – ob im In- oder Ausland – zu entdecken. Meine Erlebnisse halte ich dann mit meiner Kamera fest. Ansonsten verbringe ich meine Freizeit auch gerne mal ruhig. Ich lese viel oder entspanne mit einem guten Film auf der Couch. Auch zu einem spontanen Spieleabend kann ich nicht Nein sagen. Hin und wieder finde ich auch genügend Zeit zum Malen und Zeichnen.

Und wie das Leben so spielt, hat es mich durch Zufall nach Oldenburg verschlagen. Als ich die Stellenanzeige der Nie-

dersächsischen Landjugend gelesen habe, wusste ich: das ist der Job, nach dem ich gesucht habe. Also habe ich mich beworben und dann ging alles ganz schnell: Bewerbungsgespräch, Zusage, Wohnungssuche, Umzug.

Einen Teil des Teams konnte ich bereits kennenlernen und wurde ♥-lich aufgenommen. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen!

Alles Liebe

Maxi



Die European Rally 2016

Internationales Flair in Nordirland

Die European Rally war eine der geilsten Touren die ich je gemacht habe. Wir hatten 7 Tage Zeit, super viele, neue, nette Leute aus den unterschiedlichsten Teilen Europas kennen zu lernen.

In vielen anderen Ländern ist die Reise zu der Rally übrigens der Preis eines Wettkampfes. Andere müssen sich darauf bewerben und sind evtl. einer von vielen, die gerne in dem Jahr ihr Land auf der European Rally repräsentieren. Da ist es bei uns leichter, einen Platz zu ergattern. Wir können uns einfach bewerben und es gibt kaum Konkurrenz.

Das Besondere an der Rally ist ganz einfach, dass man dort nur Leute trifft, die so ziemlich genau so denken wie du selbst und einfach Spaß daran haben, nette Menschen aus anderen Ländern, Kulturen und Sprachen kennen zu lernen. Mir kam es vor, als würde man die anderen schon ewig kennen.



Unsere Spezialitäten beim internationalen Buffet



Das Deutsche Rally Team

Man denkt immer, alle anderen Länder sind anders als wir, was aber gar nicht so ist. Fast jedes Land hat eine richtige Tracht und betreibt eine sehr starke Brauchtumpflege, die es auch anderen Leuten gerne zeigt. Geht es ums Feiern, würde ich sagen, können das wirklich alle sehr gut...

Wenn man auf Englisch nicht weiter kommt, was dort zu 99 % gesprochen wird, versucht man es einfach mit Händen und Füßen zu erklären. Also eigentlich war es leichter als vorher gedacht.

Ein kleiner Abriss durch die Woche: Am Samstag ging es von Hannover über London nach Belfast, wo uns schon ein Empfangskomitee erwartete. Oh, ich habe was vergessen: Bevor es losging,

machten alle Gruppen ein Foto beim Start in ihrem Heimatland und teilten es auf Facebook. Als wir dann dort waren, wurden alle eingesammelt und zu dem Greenmount Campus (College of Agriculture, Food & Rural Enterprise) gebracht. Dort wohnten wir die Woche über. Nachdem wir alle unsere Zimmer bezogen und uns erstmal gestärkt haben, ging es auch gleich los. Den Anfang machten die sogenannten ICE BREAKER games, damit wir uns alle kennen lernen konnten. Danach ging es dann weiter mit einem Line Dance Tanzkurs für Anfänger. Was allen, denke ich, sehr viel Spaß gemacht hat. Der Sonntag startete dann mit einem typisch Irischen Frühstück, mit Soya Bread, beans, eggs and bacon. Danach wurde zum

offiziellen Start geläutet. Bei der Eröffnungszeremonie wurden alle Länder vorgestellt. Nach dem Mittag startete die Einführung in das Programm der Woche. Am Abend gab es dann ein internationales Buffet, für das alle Teilnehmer typische Sachen zu Essen aus ihrem Land mitbringen sollten. Ich kann nur sagen, es war ein Traum. Montag ging es dann in die Workshopphase, wir sprachen z. B. über Rassismus und Diskriminierung. Abends gab es so etwas wie einen bunten Abend. Jedes Land führte etwas auf. Dienstags fuhren wir nach Belfast, wo wir in unterschiedlichen Teams die Stadt und die Geschichte Nordirlands erkundet haben. Passend dazu gab es am Abend eine Mottoparty zum Thema Mythen und Legenden. Am



Mittwoch wurde dann die finale Phase der Gruppenarbeit eingeläutet. Unser Ziel war es, ein kleines Theaterstück aufzuführen, aber halt alles sehr improvisiert. Später fuhren wir für eine Nacht zu einer Gastfamilie irgendwo nach Irland. Nach einem schönen Abend, mit einer Menge traditioneller Dinge, ging es am Donnerstag dann in einen Irischen Folk Park, um mehr über die Historie von Irland zu erfahren. Ein sicherlich sehr interessanter, aber für jeden unterschiedlicher Tag, endete am Campus, wo die Gastfamilien mit einem herrlichen Barbecue auf uns warteten. Am Freitag sind wir schon wieder am Ende der Woche angelangt. Wir machten noch eine Bustour durch Irland und haben uns viele Attraktionen angeschaut.

Nach einem interessanten Tag ging es dann zu der Abschlusszeremonie in das Parlament von Nordirland. Die Abschlussfeier war wunderbar. So, da war die Woche schon wieder rum. Es ging ein letztes Mal zum Frühstück und dann langsam für jedes Team wieder ab nach Hause in sein eigenes Land. Ach ja, nicht zu vergessen ist, dass wir wirklich jeden Abend eine tolle Party gefeiert haben. Dabei wurden super viele tolle neue Kontakte geknüpft und wir alle haben ab jetzt in jedem Land mindestens eine Person, die wir dort besuchen könnten.

Ich kann nur sagen, wenn es mir möglich ist, fahre ich nächstes Jahr sofort wieder mit zur European Rally nach Lettland.

Infos

Du möchtest im nächsten Jahr auch zur European Rally nach Lettland? Dann meld dich bei Jorrit (rieckmann@nlj.de) und bewirb dich, sodass du auf der Landesversammlung dafür den Zuschlag bekommen kannst.

Englandaustausch

Zuerst flogen wir, Christian und ich, von Hamburg nach Birmingham, um dort auf eine nette Dame vom Young Farmers Club zutreffen. Sie hat uns anschließend zum Hotel gebracht, in dem wir das erste Wochenende mit anderen Austauschschülern aus Kanada, Österreich, der Schweiz und Nordirland verbrachten. Zudem lernten wir ein wenig über die Organisation kennen und besichtigten zusammen eine Burg/Schloss. Eine Party durfte natürlich auch nicht fehlen, deswegen gingen wir abends alle zusammen in das Pub und Disco Viertel von Birmingham, ein super Abend!

Am Sonntag ging es dann für alle in die Gastfamilien. Mir stand eine vier 1/2 stündige Autofahrt nach Northumberland (liegt an der Grenze zu Schottland) bevor. Dort verbrachte ich die erste Woche in 4(!) Gastfamilien. Es klingt zwar hart, jeden zweiten Tag die Familie zu wechseln, aber im Nachhinein war es irgendwie schön, weil man so eine Menge von der wunderschönen Landschaft sehen konnte. Während meiner Zeit in Northumberland lief ich über Hadrians Wall (der berühmte Robin Hood Baum steht hier), lebte auf einer Schafsfarm und durfte auch einmal helfen, ein Schaf zu scheren. Ich besichtigte ein Naturschutzgebiet, hatte eine Stadtrundfahrt durch Newcastle und war den Tag shoppen. Es ging an den Strand (wunderschöne Strände!), ich sah das erste Haus in England, welches Strom und Was-

ser hatte und ging öfter mal essen - natürlich kam das britische Essen nicht zu kurz. Einen Tag verbrachte ich in Schottland und nicht zu schweigen von den Abenden in den Pubs mit anderen Jugendlichen! Zu dem Zeitpunkt lief die EM in Frankreich, also ganz praktisch um Fußball gucken zu können.



Nach dieser Woche mit neuen Eindrücken, vielen Bildern und der Erkenntnis, neue Freunde kennengelernt zu haben, ging es mit dem Zug in ca. drei Stunden nach Nottinghamshire. Dort lebte ich die zweite Woche während meiner Zeit in England auf einer riesigen Schweinefarm. Einen Tag fuhren wir mit dem Zug nach London, weil die örtliche Landjugend eine Einladung vom Parlament hatte. Dieses besichtigten wir, aßen etwas und machten anschließend noch eine drei stündige Bootstour über die Themse. Außerdem besichtigten wir eine Burg, es gab super leckeres Eis, wir spielten Mini Golf, besichtigten das Internationale Kriegs Museum (englische Kriegs Geschichte etc.), fuhren mit dem Land

Rover über die Felder (ganz lustige Angelegenheit) und gingen in einem wirklich typisch Britischen Tee Laden etwas essen. Am Freitagvormittag fuhr ich dann mit dem Zug nach Birmingham zum Flughafen. Dort trafen wir wieder auf Christian (er war anderen Gastfamilien zugeordnet als ich) und zusammen flogen wir dann zurück nach Hamburg.

Es war eine wunderschöne Zeit und absolut empfehlenswert. Man erlebt so viele schöne Dinge und lernt ganz nebenbei natürlich auch noch Englisch zu reden.

Die Familien bemühen sich wirklich die Tage/ Wochen so zu gestalten, dass man möglichst viel von der Gegend sehen kann.

Infos

Habt ihr jetzt auch Lust bekommen die Welt zu bereisen? Dann informiert euch auf unserer Seite oder meldet euch bei Jorrit unter **riekmann@nlj.de**.

Wir freuen uns auf euch 😊



Medienkompetenz und Datenschutz

Themen beim AK JumPo des BDL



Der AK JumPo des BDL, das bedeutet der Arbeitskreis Jugend macht Politik des Bundes Deutscher Landjugend. Auch die NLJ, der Landesvorstand ist hier aktiv und bringt sich ein, bestimmt mit und gestaltet das Programm. Da im April ein neuer Bundesvorstand gewählt wurde, hat sich auch auf Seiten des BuVo die Zuständigkeit geändert, neuer Arbeitskreisleiter für den AK JumPo ist nun Daniel Kopperschmidt aus Berlin Brandenburg. Der letzte AK JumPo fand vom 3. bis 5. Juni statt und

hat sich mit den Themen Medien, Digitalisierung und Ethik im Netz befasst.

Begonnen haben wir mit dem Thema Digitale Kommunikation - was heißt das und wo geht es hin? Wie hat sich die Kommunikation in den letzten Jahren entwickelt? Was bedeutet das für die Menschen, was ändert sich in Bezug auf die Landjugend? Wir haben verschiedene Medien diskutiert: Was muss sein, was ist überflüssig, ab wann kommt es zur Medienabhängigkeit und kann es eine Droge sein?

Wir sind auf verschiedene Medien eingegangen und haben auch die Sicherheit im Netz erörtert. Es ist erschreckend, wie fahrlässig manche Leute mit ihren eigenen Daten umgehen und gleichzeitig laut aufschreien, wenn es um das Thema Datenschutz geht. Es gibt viele, die zum Beispiel bei Facebook viele Details von sich für die Öffentlichkeit preisgeben. Diese Tatsache und das vermehrte Fordern nach Datenschutz stellen einen Widerspruch in sich dar. Es heißt oft: "Facebook, das ist ganz was anderes". Dabei kann man anhand des Internet schon viel über eine Persönlichkeit herausfinden und Facebook ist da eine der größten Informationsquellen.

Jeder sollte ich selber mal googlen und schauen, was man schon über sich preisgegeben hat, so erhält man schnell einen Eindruck über seinen eigenen Umgang mit Datenschutz. Wir haben auch einen Input zum Thema Präsentationen bekommen: Was gibt es für Möglichkeiten, eine Präsentation im Internet zu gestalten, außerhalb von Powerpoint? Wie kann man online gemeinsam an Projekten, Tabellen und Texten arbeiten?

Es war ein sehr spannendes Thema mit vielen verschiedenen Eindrücken aus dem Netz und den verschiedenen Medien. Vielen Dank nochmal an den Referenten Dennis Welpelo aus Westfalen Lippe.

Die Kreisgemeinschaft Uelzen lädt ein: Zum Sommer-Landjugendtag vom 30. Juni bis 2. Juli 2017

Nach 11 Jahren ist es wieder soweit! Die Kreislandjugend Uelzen lädt euch zu einem unvergesslichen Wochenende auf dem Sommer Landjugend Tag ein! Wir freuen uns, euch wieder in der schönen Lüneburger Heide begrüßen zu dürfen. Vor 11 Jahren, um genau zu sein vom 21. bis 23. Juli 2006, verbrachten wir schon einmal ein geniales Wochenende, damals noch unter dem Titel LaMuFe – Landes-Musisches-Fest. Viele der älteren Landjugendmitglieder können sich sicher noch an die vielseitigen Workshops, das tolle Wetter, die genialen Partys und die 24-Stunden Theke erinnern. Damals gab es tolle Workshops, wie beispielsweise eine Kanutour, TreeTrek, die Besichtigungen einer Brauerei und einer Chips Fabrik und viele mehr. Die Highlights damals waren aber sicher das schöne Wetter, die vielen Planschbecken, die selbstgebaute Abwaschstraße (die auch für einige feuchte Erfrischungen sorgte),

die Planen-Rutsche, aber vor allem auch die Stimmung auf den abendlichen Feiern. Ihr könnt schon jetzt gespannt sein, was der SLT 2017 Spannendes zu bieten hat, denn unsere Planungen laufen schon auf Hochtouren. Wir freuen uns auf viel Spaß, gute Laune und ein tolles Wochenende mit Euch!



Bestes Wetter beim LaMuFe 2006



Lang ist's her - jetzt geht's in die 2. Runde



Wir heißen euch willkommen!

Salzwiesen, Watt und Meer

„Hallo Westerhever!“ So hieß es für uns, die Landjugend Halsbek, vom 29. – 31. Juli. Bei der NLJ-Jahresaktion 2014 „Landjugend by nature“ hatten wir als Preis für den ersten Platz eine Reise zum Westerhever Leuchtturm inklusive einer Wattwanderung für 20 Personen gewonnen. Aus Stroh, Rhododendron und anderen Pflanzen hatten wir unser Landjugendlogo dargestellt und mit einer Drohne von oben fotografiert. Aus terminlichen Gründen ließ sich sehr lange kein geeigneter Termin für die Reise finden. Doch am 29. Juli war es dann endlich soweit – wir machten uns auf den Weg nach Westerhever!

Am Freitag begann unsere Anreise in mehreren Autogruppen. Eine Gruppe hatte zuvor den Auftrag bekommen, kurz vor Westerhever einkaufen zu gehen, da wir uns schließlich selbst versorgen mussten. In Westerhever angekommen, mussten wir unsere Autos hinter dem Deich stehen lassen, da die Salzwiesen, die den Leuchtturm umringen, ein Naturschutzgebiet sind. Das Gepäck wurde dann auf mehrere Bollerwagen verteilt. Ab dem Deich erwartete uns noch ein Fußmarsch von ca. einer halben Stunde. Währenddessen konnte man aber schon die tolle Aussicht genießen – weit und breit Salzwiesen, Schafe und der Blick auf den Leuchtturm. Es war wirklich schön. Am Leuchtturm angekommen, bezogen wir unser Quartier – ein ehemaliges Wärterhaus direkt neben dem Leuchtturm. Als am Abend endlich alle an-

gekommen waren, wurde erst einmal der Grill angeschmissen und in gemütlicher Runde der erste Abend verbracht.

Der Samstagmorgen begann dann mit einer Leuchtturmführung. Nachdem die 158 Stufen des 35 Meter hohen Leuchtturms erklommen waren, hatte man einen wunderschönen Ausblick auf das Meer und die Salzwiesen. Nach der Führung folgte dann am Nachmittag die Wattwanderung. Geführt wurden wir von zwei Bundesfreiwilligendienstleistenden, zu unserer Verwunderung barfuß. Während der Wanderung haben wir viele interessante Dinge über das Wattenmeer und die Tiere, die dort leben, erfahren. Anschließend haben wir uns auf den Weg zu einer Sandbank gemacht, um das Meer zu sehen. Von dort aus hatte man auch einen guten Blick auf St. Peter Ording. Was das Wetter angeht, hatten wir richtig Glück. Der Tag bescherte uns viel Sonne und auch den ein oder anderen Sonnenbrand. Am Abend wurde dann wieder gemeinsam gekocht und verschiedene Spiele gespielt.



Ein halbes Jahr voller Eindrücke

Wo soll ich anfangen und wo soll ich aufhören zu berichten? Gefühlt könnte ich mehrere Seiten füllen mit dem, was wir seit Januar erlebt haben. Da wir uns regelmäßig donnerstags treffen, entstehen viele interessante Programmpunkte. Es sind zu viele, um jede Aktivität einzeln aufzuführen, daher werde ich nur einige Highlights erwähnen.

Beginnen wir mit dem Impro im Foyer im Theater Hildesheim. Gemeinsam Theater gestalten und Spaß dabei haben, ist hier das Motto. Zusammen mit geübten Improvisationstheaterspielern geht es auf die Bühne. Hier entsteht spontanes Schauspiel mit Hilfe des Publikums. Je-

der der möchte darf sich der Herausforderung stellen, die Zuschauer zu erheitern. Naja nicht nur die, sondern des Öfteren auch sich selber. Eine witzige Aktion, die jeder gerne mal ausprobieren sollte. Wenige Wochen später ging es zum Kegeln. Auch hier war die Stimmung gut. Lukas Bu. zeigte uns die verschiedensten Spiele, die man auf einer Kegelbahn spielen konnte. Mit jedem Wurf wurde die Laune besser. Egal, wie viele oder wenige Kegel getroffen wurden. Kurze Zeit später stand schon Ostern vor der Tür. Wie auch in den vergangenen Jahren fand das traditionelle Osteriersuchen am Lah in Klein Solschen statt. Zuerst durften die Kinder mit dem



Auf der Kegelbahn

Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e.V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



 Finanzgruppe

ÖFFENTLICHE
 LANDESBRANDKASSE
VERSICHERUNGEN OLDENBURG



ÖFFENTLICHE

CF DIE
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

Die Versicherung der Ostfriesen

fair versichert

VGH 

Termine

04. – 09. Oktober

Mit der NLJ zur JuLeiCa
auf Sylt

28. – 29. Oktober

Thementage
in Rotenburg

30. Oktober

Hauptausschuss
in Rotenburg

1 Sa	
2 So	
3 Mo	Tag der Deutschen Einheit 40
4 Di	Mit der NLJ zur JuLeiCa 04. – 09. Oktober
5 Mi	
6 Do	
7 Fr	
8 Sa	
9 So	
10 Mo	41
11 Di	
12 Mi	
13 Do	
14 Fr	
15 Sa	
16 So	
17 Mo	42
18 Di	
19 Mi	
20 Do	
21 Fr	
22 Sa	
23 So	
24 Mo	43
25 Di	
26 Mi	
27 Do	
28 Fr	Thementage 28. – 29. Oktober
29 Sa	
30 So	Hauptausschuss
31 Mo	Reformationstag 44

1 Di	<i>Allerheiligen</i>
2 Mi	
3 Do	
4 Fr	
5 Sa	
6 So	
7 Mo	45
8 Di	
9 Mi	
10 Do	
11 Fr	
12 Sa	
13 So	
14 Mo	46
15 Di	EuroTier 15. – 18. November
16 Mi	
17 Do	
18 Fr	<i>Buß- und Betttag</i>
19 Sa	
20 So	
21 Mo	47
22 Di	
23 Mi	
24 Do	
25 Fr	Hähnchen, Ente, Gans & Co. 25. – 27. November
26 Sa	
27 So	
28 Mo	48
29 Di	
30 Mi	

Termine

15. – 18. November

EuroTier
in Hannover

25. – 27. November

Hähnchen, Ente, Gans & Co.
in Meppen, Rheine

Termine

02. – 04. Dezember

Landjugendforum
& Landesversammlung
in Verden

06. – 08. Dezember

Weihnachtsfeiern in den Büros
in Regionalbüros & Geschäftsstelle

1	Do	
2	Fr	Landjugendforum & Landesversammlung 04. – 06. Dez.
3	Sa	
4	So	
5	Mo	49
6	Di	Weihnachtsfeier im Regionalbüro Bersenbrück
7	Mi	Weihnachtsfeier im Regionalbüro Oldenburg
8	Do	Weihnachtsfeier in der Geschäftsstelle Hannover
9	Fr	
10	Sa	
11	So	
12	Mo	50
13	Di	
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	
17	Sa	
18	So	
19	Mo	51
20	Di	
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	
24	Sa	<i>Heiligabend</i>
25	So	<i>1. Weihnachtsfeiertag</i>
26	Mo	<i>2. Weihnachtsfeiertag</i> 52
27	Di	
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	
31	Sa	<i>Silvester</i>



Der Osterhase umringt von vielen Kindern

Osterhasen suchen gehen, der sich anschließend zum Foto bereitstellte. Was gut angenommen wurde. Die Erlebnisse der Kinder müssen doch digital festgehalten werden, oder? Somit hatte unser Hase recht viel zu tun. Jedoch konnten wir beobachten, dass die gute Laune steht's vorhanden war. Insgesamt war es erneut ein toller Ostermontag.

Jetzt sind wir im April 2016 angelangt. In diesem Monat testeten wir z. B. mit Hedda unser Wissen. Nein, nicht, was wir unter Allgemeinbildung verstehen, sondern was wir als unnützes Wissen abspeichern. Und wir durften feststellen, dass das nicht gerade wenig ist, was jeder von uns einfach so abspeichert. Doch viele Fragen und deren Antworten brachten uns auch zum Lachen oder zum Nachdenken. Obwohl wir diese Art von Quiz schon öfter gespielt haben, fallen Hedda

jedes Jahr wieder neue unnütze Fragen ein, die doch irgendwie wieder sinnvoll sind. Somit hier das Fazit: Gerne wieder.

Weiter ging es mit dem Pfingstzelt. Dieses Jahr war das Wetter nicht wirklich auf unserer Seite. Viel Wind, kalte Temperaturen, bedeckter Himmel und Regen sind nicht unsere Lieblingsvoraussetzungen fürs Zelten. Aber dies hielt uns nicht davon ab, von Freitag bis Montag in Bettmar am Waldsee zu campen. Hier verbrachten wir viele lustige Stunden zusammen und wärmten uns mit dem einen oder anderen Spiel auf. Auch das Lagerfeuer ließen wir am Abend nicht aus. Um nicht ganz den landwirtschaftlichen Wandel aus dem Auge zu verlieren, besichtigten wir in Solschen die Hähnchenmastanlage. Mit stolzen Augen wurden uns die ganzen 36.000 Angestellten gezeigt, die dort in einer Halle lebten, die größer war als unser Schützenfestzelt. So manch einer beschreibt so das Gebäude spaßeshalber anderen. Wir lernten beispielsweise einiges über die Elektrik, die Hähnchenhaltung, die Fütterung und die Ein- und Ausstallung. Da die wenigstens von uns



eine Hähnchenmastanlage schon einmal von innen gesehen hatten, verfolgten wir die Führung mit Spannung.

Ende Mai feierte die AG Kultur in Solschen ihr Jubiläum. Um für die abendliche Party „Tanz aus dem Mai“ gut eingestimmt zu sein, organisierten Doro und Konrad eine Planwagentour mit Stationen. An verschiedenen Punkten im Landkreis hatten sie sich Spiele ausgedacht. Immer wieder wurden neue Sinne herausgefordert. Ein spannender, erfolgreicher und ereignisreicher letzter Samstag im Mai.

Auf dem DLT in Tarmstadt haben wir auch nicht gefehlt. Es hat uns allen Spaß gemacht, mit dabei gewesen zu sein. Vielen Dank an das Orgateam und allen weiteren Helfern für das schöne Wochenende.

Sommerferien hin oder her, gespart wurde an tollen Programmpunkten nicht. Einer davon war der Besuch von Frau Pahlmann (CDU, Bundestagsabgeordnete) Ende Juni. In kleiner Runde redeten wir über die Volksabstimmung und der daraus entstandenen Befürwortung des Brexit Groß Britanniens. Durch interessante Fragen und Antworten entstand eine spannende Diskussionsrunde. Weitere Themen waren die Zusammenfassung verschiedener sozialer Berufe zu einer Breitbandausbildung oder auch die mögliche Akademisierung sozialer Berufe. Oftmals kam die Frage auf: „Warum soll das gemacht werden?“ oder „Was könnte man stattdessen machen?“ Handwerkliche und soziale Berufe werden immer weniger gelernt, wie kann das geändert werden?! Es wurden noch einige andere Sachen diskutiert. Es war ein wis-



Diskussionsrunde mit Ingrid Pahlmann

sensreicher Abend und einer, bei dem jeder von uns den einen oder anderen Gedankenstoß mit nach Hause genommen hat.

Anfang Juli besichtigten wir die Highlandrinderzüchtung von Herrn Gifhorn in Klein Solschen. Alles begann damit, dass er uns auf seinem Hof empfing und uns ausführlich über die Geschichte seines Hofes und seiner Familie berichtete. Hierzu zählten die Informationen, wie seine Familie anfang Rinder zu halten und diese später zu züchten. Mit Hilfe von Bildern schilderte er uns wie er z.B. das Fleisch der Highlandrinder verarbeitet und zu welchen Produkten. Netterweise hatte seine Frau schon Probierhäppchen vorbereitet, um die Theorie gleich mit der Praxis verbinden zu können. Wie könnte man anderes besser lernen?! Anschließend stand ein kleiner Rundgang an. Als erstes zeigte er uns die Stallungen in denen die Rinder überwinterten. Anschließend gingen wir zur Weide der einjährigen Kälber. Hier erklärte uns Herr Gifhorn gleich die typischen Zuchtmerkmale, wie z. B. die Fellfarbe. An diese Weide grenzte auch gleich die Sommerunterkunft der Mutterrinder, deren Kälber und die des Zuchtbullens. Zum Abschluss der Führung kehrten wir vorne auf den Hof zurück, auf dem auch das Kühlhaus steht. Jedoch wird nur noch zweimal im Jahr geschlachtet, sodass es bei unserer Besichtigung leer war. Wir sind stolz darauf, dass wir in Solschen schon längere Zeit Highlandrinder haben. Wollen wir hoffen, dass noch viele weitere folgen werden.



Mit dem Planwagen quer durch den Landkreis.

So, dies war unser Halbjahresbericht von 2016.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Monate, welche weitere Höhepunkte mit sich bringen werden. Denn im September feierten wir unser 60-jähriges Jubiläum, gemeinsam mit der Junggesellschaft Solschen, die seit 140 Jahren bestehen. Ein Bericht folgt im nächsten Heft.

Infos

Ihr erreicht uns über unsere Homepage:

<http://www.landjugend-solschen.de>,
per Mail an,
landjugend.solschen@gmail.com
oder jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr
am Pfarrhof in Solschen.

Bei uns ist immer was los

Landjugend Neuenkoop

Hallo! Wir sind die Landjugend Neuenkoop und haben insgesamt 150 Mitglieder - aktiv und passiv. Wir veranstalten mehrere Aktionen im Jahr, egal ob Bowling, Kart fahren, Kletterwald oder unsere jährliche Pfingstradtour. Außerdem veranstalten wir jedes Jahr eine Freiluftfete. Die Freiluftfete Köterende wird seit vielen Generationen veranstaltet, anfangs nur zu Jubiläen und nun mittlerweile immer regelmäßig Mitte Juni.

Dieses Jahr war sie unter dem Motto Riesen-Freiluft-Fete Köterende und war mal wieder ein voller Erfolg. 600 feierwütige Besucher haben bei uns in Köterende ordentlich gefeiert. Wir haben Anfang des Jahres angefangen, die Fete zu organisieren, da es ein ordentlicher Haufen Arbeit ist, eine erfolgreiche Feier zu planen. Aber es macht natürlich auch eine Menge Spaß,

so ein Projekt zu planen! Die Fete im nächsten Jahr wird am 17. Juni stattfinden und wir hoffen auch dann wieder auf eine große Beteiligung.

Natürlich betätigen wir uns auch sportlich - alle zwei Wochen spielen wir Volleyball oder andere Spiele. In den nächsten Monaten wollen wir auf dem Rodenkirchener Markt mit einem Mottowagen dabei sein und eine Führung durch die Berentzen Brauerei ist auch geplant. Außerdem nehmen wir an dem Landjugend Urlaub in Schloss Dankern teil und hoffen, dass wir dort eine Menge Spaß haben werden. Zudem organisieren wir noch das Maibaumsetzen in Neuenkoop und veranstalten zusammen mit der Dorfgemeinschaft Neuenkoop den ortseigenen Weihnachtsmarkt. Am Anfang des Jahres ist dann die Jahreshauptversammlung, wo der Vorstand, Festausschuss und der Kassenwart gewählt wird. Unser Vorsitzender ist zurzeit Sönke Schwarting, im Festausschuss sitzen Birte Harms, Marcel Dänekas, Tobias Wichmann und ich. Gleichzeitig bin ich übrigens auch die Pressewartin. Die Kasse bewältigt Jennifer Kayser.

Jaaa, ich glaube das ist so ziemlich alles, was man so über unsere Landjugend wissen muss. Wenn fragen bestehen, kann man uns jederzeit auf der Facebookseite Landjugend Neuenkoop erreichen.



3.500 Landwirte gemeinsam für die Zukunft der Bauern

Zum Abschluss des Deutschen Bauerntages mit dem Motto „Zukunft sichern – Bauern stärken!“ fand am 30. Juni eine Kundgebung in Hannover statt. Es sollte dadurch auf die aktuelle Lage der Landwirtschaftsfamilien aufmerksam gemacht werden.



Der Demozug ist am Kundgebungsort angekommen

Zusammen mit rund 3500 Landwirtinnen und Landwirten aus ganz Deutschland haben wir uns am Hauptbahnhof getroffen. Gegen 9:45 Uhr sind wir gemeinsam mit Trillerpfeifen und Plakaten bewaffnet Richtung HCC aufgebrochen. Zwischenstopp gab es an der Oper mit der Tragödie „Der zerbrochene Milchkrug“, sowie am Zoo. Hier wurde die letzte Kuh an diesen übergeben.

Als wir dann schließlich gegen 11:30 Uhr angekommen sind, schilderten bei der Abschlusskundgebung Junglandwirte aus dem ganzen Bundesgebiet ihre Sorgen und Befürchtungen. Außerdem sprachen Joachim Rukwied, Präsident des

DBV, Werner Hilde, Präsident des Landvolkes Niedersachsen, und Christian Schmidt, Minister für Landwirtschaft und Ernährung. Unter den Junglandwirten war auch Jan-Henrik Schöne. „Keiner hat Lust, am Wochenende der Garant für's Dorfleben zu sein und montagabends als Brunnenvergifter im Fernsehen dargestellt zu werden“, so Jan, denn „wir alle sind die Guten von Nebenan. Wir kümmern uns um unsere Tiere und unsere Familie, auch wenn die Milch nur 20 Cent kosten würde.“

Abschließend lud Christian Schmidt die jungen Landwirte zu einem Austausch nach Berlin ein. Wir wurden vom DBV noch mit leckeren Broten und Äpfeln versorgt und nachdem alle wieder weg waren blieb auf dem ganzen Platz nur ein „Müll“ zurück – ein Kuhfladen.



Jan-Henrik Schöne vertritt die Landjugend

Deutscher Bauerntag in Hannover

Jedes Jahr treffen sich die Delegierten des Deutschen Bauernverbandes zum Deutschen Bauerntag. Alle zwei Jahre findet der „kleine“ Deutsche Bauerntag in Berlin statt. Wie man sich jetzt schon denken kann, findet dazu versetzt alle zwei Jahre der „große“ Deutsche Bauerntag (DBT) statt, welcher immer in demselben Bundesland und demselben Jahr stattfindet wie der Deutsche Landjugendtag. Daher hieß es in diesem Jahr: Moin, moin! Herzlich Willkommen im

schönen Niedersachsen, dem Agrarland Nummer 1!

Dazu trafen sich gut 1000 Teilnehmer vom 29. bis 30. Juni im Hannover Kongress Zentrum HCC in Hannover. Die Teilnehmer setzen sich dabei sowohl aus den Delegierten und Mitarbeitern der Landesbauernverbände, als auch zahlreichen Gästen und Pressevertretern zusammen. So war auch die Niedersächsische Landjugend mit neun Gästen aus dem Vorstand, dem Agrarausschuss und der Geschäftsstelle vertreten.



Fokko Brüning als Referent beim Fachforum

Los ging es bereits am Vorabend des DBT. Zum Auftakt des Bauerntages gab es ein Treffen zwischen den Organisatoren des DBT mit dem Oberbürgermeister Hannovers Stefan Schostok und unserem Landwirtschaftsminister Christian Meyer. Im Anschluss lud das Landvolk Niedersachsen als Gastgeber des DBT zu einem Grillabend in der Geschäftsstelle ein, bei dem auch Vertreter des Landesvorstands teilnehmen durften, um sich in gemütlicher Atmosphäre auf die bevorstehenden Tage einzustimmen.

Am nächsten Morgen begann dann die Tagung im HCC und die Tagesordnung nahm ihren Lauf. Den Anfang machte die Rede des Deutschen Bauernpräsidenten Joachim Rukwied. In einer Zeit, in der die Landwirtschaft von allen Seiten mit erhöhten Anforderung belas-

tet und häufig gefährlich halbwegs dargestellt wird, sind die Erwartungen an einen Bauernpräsidenten besonders hoch und nur schwer zu befriedigen.

In diesem Jahr standen als einer der spannendsten Punkte die Wahlen des DBV-Präsidiiums an. Der Bauernpräsident und seine Stellvertreter Werner Hilse (Nds.), Werner Schwarz (S-H) und Walter Heidl (BY) wurden wiedergewählt. Udo Folgart (MVP) wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Für ihn wurde Wolfgang Vogel (SN) als neuer Stellvertreter in das Präsidium gewählt.

In der Mittagspause wurde den Gästen aus den Reihen der Landjugenden seitens des BDL ein „Junglandwirte-Lunch“ geboten. Während einer deftigen Mahlzeit präsentierten sich hier unter dem Motto „Landwirtschaft im Netz: gar nicht geht nicht“ die beiden Gruppen „agrikULTUR“ mit ihrem YouTube-Channel und „Wir machen euch satt/Frag doch mal den Landwirt“, die Organisatoren der Pro-Landwirtschaft-Demo während der IGW, welche vor allem durch ihren Facebook-Auftritt und das BauernWiki bekannt sind. Während des Desserts bestand im Rahmen einer Tischkussion die Möglichkeit, sich mit den Tischnachbarn über die eigenen Erfahrungen zur landwirtschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit im Internet auszutauschen.

Der Nachmittag war ausgefüllt mit Fachforen zu den Themen Milchmarkt, GAP,

Nutztierhaltung 2030 und Umwelt- und Naturschutz. Hierbei wurde NLJ-Mitglied Fokko Brüning aus Ostfriesland die Ehre zuteil, die Sicht der Junglandwirte im Forum für Gemeinsame Agrarpolitik darzustellen. Ferner fiel im Forum zum Milchmarkt ein zum Nachdenken anregendes Zitat vom MüllerMilch-Eigentümer Theo Müller: „Es fällt leichter, sich mit der Willkür des Marktes abzugeben, als mit der Willkür der Politik“.

Der Abend wurde feierlich mit Pauken und Trompeten eingeläutet: Volker Hahn vom Landvolk Hannover und gleichzeitig Dirigent eines Posaunenchores lud gemeinsam mit Ricarda Rabe vom Kirchlichen Dienst auf dem Lande zu einem Bläsergottesdienst in die Markuskirche ein. Über 70 Bläser verwandelten gemeinsam mit der würdigen Predigt des Landesbischofs Ralf Meister den Gottesdienst zu einem Fest der Freude und der Hoffnung.

Im Anschluss ging es in den Stadtpark. Dort fand unter dem Motto „Bauern treffen Bauern“ ein geselliges Treffen aller Teilnehmer des Bauerntages statt, welchem sich einige erst in der Tiefe der Nacht entziehen konnten. Bei Kaiserwetter wurde geklönt, gespeist und vor allem von Herzen gelacht! Denn das Landvolk Niedersachsen hatte sich als Gastgeber etwas Besonderes als Highlight einfallen lassen: Günther der Treckerfahrer erklimm die Bühne, um einmal alle Klischees des Bauerntums durch zu ackern und traf schon mit den ersten

Worten den Nerv der Zeit, indem er auch den Landwirtschaftsminister in seine Satire mit einbezog. Glücklicherweise hat jemand den ganzen Auftritt geistesgegenwärtig mit dem Handy aufgenommen. Ihr findet ihn unter anderem auf der Facebook-Seite des Landvolks Oldenburg, geteilt am 30. Juni. Sehr zu empfehlen!

Am nächsten Morgen ging es dann mit der Tagesordnung im HCC weiter, während sich am Hauptbahnhof die Kundgebung bereits formierte.

Den Abschluss des Bauerntages bildeten somit die Grußwörter von Landesbischof Ralf Meister und Landfrauenpräsidenten Brigitte Scherb und die mit großer Spannung erwarteten Reden von Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt und EU-Agrarkommissar Phil Hogan, welche besonders große Zustimmung von den Zuhörern erhielten.



Die NLJ-Abordnung mit Günther dem Treckerfahrer

Alle Jahre wieder...

ist die NLJ in Hannover auf der EuroTier vertreten!!

Vom 15. bis zum 18. November heißt es wieder, ab nach Hannover auf die EuroTier! Und dann darf natürlich ein Besuch auf dem Landjugend-Stand nicht fehlen! Wir werden wie gewohnt auf dem Stand des Deutschen Bauernverbands anzutreffen sein, um euch über euren Landesverband zu informieren oder einfach mal ein nettes Pläuschchen zu halten. Diesmal werden wir gemeinsam mit der i.m.a kleine Mitmach-Aktionen für euch vorbereiten. Am Donnerstag, dem Young-Farmers-Day, wird es einen Melk-Wettbewerb geben, bei dem ihr gruppenweise euer Geschick am Euter beweisen könnt. Der Gruppe, die am meisten „Milch“ gemolken hat, winken am Ende des Wettbewerbes Ruhm, Ehre und auf jeden Fall tolle Preise.

Am Donnerstagvormittag unterstützen wir die Landwirtschaftskammer Nieder-



Melkwettbewerb: An die Euter, fertig, los!

sachsen beim Arbeitnehmertag. Unter dem Motto „Traumhafte in den grünen Berufen“ geht es um 09:00 Uhr in Saal 1 im Convention Center rund! Und wir haben natürlich auch wieder eine kleine, heitere Überraschung für euch in petto.

Also besucht uns auf unserem Stand und im Convention Center und habt Spaß mit anderen Mitgliedern eures Landesverbands.



Technik, die euch begeistert!

Zwischen Landmaschinen, Fütterungs- und Stalltechnik

Vom 9. bis 11. Juni hieß es für 20 Landjugendliche: Drei Tage lang Maschinen pur!

Donnerstag, der 9. Juni

Fricke | Karl-Heinz Manning und Ann-Christin Cordes

Heute ging es los mit der dreitägigen Technikfahrt. Dazu trafen wir uns alle in Bockel-Gyhum direkt an der A1 bei der Firma Fricke. Dort schauten wir uns erst einmal in Ruhe das Firmengelände an, denn dort gab es allerhand Landmaschinen zu bestaunen. Auch waren wir von der Firmengeschichte fasziniert, denn angefangen hat alles 1923 mit einer kleinen Dorfschmiede in Heeslingen. Mittlerweile ist das Unternehmen zu einer internationalen Firmengruppe mit 1.827 Vollzeitmitarbeitern herangewachsen. Unter anderem gehören zu dieser Gruppe die Firmen: Fricke Landmaschinen, Fricke Nutzfahrzeuge, GRANIT PARTS, SAPHIR Maschinenbau, Gartenland und Hofmeister & Meincke. Nachdem wir uns mit den Landmaschinen ausreichend beschäftigt haben, fuhren wir nach Heeslingen und haben uns dort die Tochterfirma Granit angeschaut, die ca. 50 % des Jahresumsatzes der FrickeGruppe erwirtschaftet. Alles fing an, als die Firma Hanomag die Produktion eingestellt hatte. Wilhelm Fricke erkannte eine neue Möglichkeit, um



Alles wird genau untersucht

Geschäftsbereiche zu gründen. Er kaufte große Mengen an Ersatzteilen aus der ausgelaufenen Hanomag-Produktion auf und baute das Sortiment aus. In den nachfolgenden Jahren wurde das Sortiment immer größer und im Jahre 2012 konnte das neue Logistikzentrum erbaut werden. Dadurch konnte die Hallennutzfläche auf 50.000 m² ausgebaut werden. Bei dem Betriebsrundgang sahen wir dann auch die 3,6 km lange Fördertechnik für die Pakete, die alle von Auftrag zu Auftrag von den Mitarbeitern eingesammelt und verpackt werden. Am Ende kann man sagen, dass es eine sehr spannende Betriebsführung war und wir waren alle fasziniert von der logistischen Herausforderung. Nachdem wir uns mit einem kleinen Präsent bedankt hatten, ging es weiter mit unserer Fahrt.

VERSCHIEDENE AUTOREN

Big Dutchman | Jannik Ohmstedt,
Andreas Friedrich |
Landjugend Schwanewede

Die Firma „Big Dutchman“ wurde 1938 von den Brüdern Richard und Jack DeWitt gegründet. Diese Brüder wanderten von Holland nach Nordamerika aus. Der zentrale Firmensitz war auch bis 1985 dort. Die beiden Brüder wurden beide über 100 Jahre alt. Nachdem 1958 eine Handelsvertretung für Deutschland in Calveslage im Oldenburger Münsterland gegründet wurde, entwickelte sich Calveslage 1985 zum Hauptsitz. Big Dutchman entwickelt und vertreibt Fütterungsanlagen und Haltungssysteme für die Haltung von Schweinen und Geflügel. „Big Dutchman“ entwickelt mit über 200 Ingenieuren Anlagen und Systeme. Die Produktion findet extern statt. Der Firmenumsatz betrug im Jahr 2015 791 Mio. Euro - Tendenz weiter steigend. In der Firma sind ca. 2.700 Mitarbeiter weltweit angestellt. In über 100 Ländern ist die Firma mit eigenen Standorten vertreten. Im Jahr 1958 wurde Josef Meerpohl Handelsvertreterleiter für Norddeutschland und übernahm 1985 das gesamte Unternehmen, welches die DeWitt's veräußerten. Seitdem befindet sich das Unternehmen „Big Dutchman“ in den Händen der Familie Meerpohl. Nach einem gemeinsamen Essen wurde uns die Möglichkeit gegeben, aufgeteilt in zwei kleineren Gruppen, an einem Rundgang im Unternehmen teilzunehmen.



Bei Big Dutchman gab es einen regen Austausch über Geflügelhaltung



Auch über die Länge muss diskutiert werden!



Kuckuck



Praxistest!



Unglaublich, welch eine Technik!!



Wie funktioniert der Schwingungsausgleich?

Claas Weser Ems | Mario Tigges, Stephan Kröger und Christoph Hartlage | Landjugend Harpstedt

Als letzte Station des Tages stand die Claas Weser Ems GmbH auf dem Plan. Am Hauptsitz in Molbergen begrüßte uns Geschäftsführer Ingo Ordell und stellte uns das Unternehmen vor. Im Anschluss wurde uns das Thema „Shredlage“ näher gebracht. Dieses Verfahren ermöglicht es, Mais auf 28 mm Länge zu hacken. Um bei dieser Schnittlänge die Qualität der Silage hoch zu halten, hat Claas einen neuen Cracker entwickelt, der trotz großer Schnittlänge alle Körner aufreibt und so die Futterqualität erhöht. Versuche der Universität Wisconsin, USA aus dem Jahr 2012 zeigen, dass Shredlage die Strukturwirkung von Maissilage im Pansen stark erhöht und zugleich die Verfügbarkeit der in allen Pflanzenteilen enthaltenen Stärke verbessert. Dadurch stieg die tägliche Milchleistung in den untersuchten Herden um bis zu zwei Litern pro Kuh an. Zudem verbesserte die pansenfreundliche Struktur der Silage die Gesundheit der Herde. Im Anschluss an diese interessanten Vorträge wartete ein super Grillbuffet auf uns. Gestärkt mit einem leckeren Steak und Flüssignahrung, durften wir zwei bereitstehende Trecker und einen Häcksler Probe fahren. Nachdem jeder ein paar Runden um das Gelände gefahren ist und auch noch ein Xerion ins Rollen gebracht wurde, bedankten wir uns beim Geschäftsführer und seinem Team und machten uns auf zum Nachtquartier in Vechta.

VERSCHIEDENE AUTOREN

Freitag, der 10. Juni

Grimme | Maik Hamann

Am Freitag besuchten wir den Landmaschinenhersteller "Grimme", der seinen Sitz seit 1861 in Damme hat. Dieser gilt als die weltweite Nr.1 in dem Bereich Kartoffeltechnik. Begrüßt wurde unsere Gruppe in der großräumigen Empfangshalle von zwei fachkundigen Mitarbeitern aus dem Verkaufs- und Produktionsbereich. Die Halle ermöglicht einen Einblick in den Verlauf der Zeit der Kartoffeltechnik, vom ersten Roder aus den '30er Jahren bis hin zur modernsten Rode- und Lagertechnik. Weiter ging es mit einem Imagefilm in den internen Schulungsräumen des Hauses. Dieser stellte die Geschichte und Entwicklung des Unternehmens kompakt aber präzise vor. Es wurde auf verschiedene Sparten wie das Pflanzen der Kartoffel, die Feldpflege und das Roden sowie die Ein- und Auslagerung Bezug genommen. Des Weiteren beschäftigt sich Grimme mit der Aussaat und Ernte von Rüben und Gemüseerntetechnik. Außerdem wurden wir durch den Versand geführt, in dem Maschinen zur Auslieferung oder Abholung bereit stehen. Grimme produziert erst nach Auftragserteilung und nicht im Vorlauf. In den Werkshallen wurde uns das Zusammensetzen der Großmaschinen Schritt für Schritt vorgeführt und fachlich erklärt. Jede Maschine wird individuell nach Kundenwunsch ausgestattet. In Lehrwerkstätten werden Lehrlinge hervorragend separat ausgebildet. Das riesige Ersatzteillager mit ei-

nem komplexen und ausgeklügelten System garantiert dem Kunden weltweite Belieferung innerhalb von 32 Stunden. Am Ende der Führung standen uns die Mitarbeiter noch für eine Diskussionsrunde und Fotos zur Verfügung. Ein großer Dank geht also an die Firma Grimme, die uns junge Leute offen empfangen hat, uns aufgezeigt hat, dass es mit viel Fleiß, Strategie und Technik möglich ist, ein Unternehmen wachsen zu lassen und Kunden der alten und natürlich jungen Generation von ihren Entwicklungen zu begeistern und an die bekannten roten Maschinen zufrieden zu binden. Für mich persönlich war diese Betriebsbesichtigung das Highlight der Fahrt mit der NLJ. Seit meiner Lehrzeit arbeite ich mit Grimme-Maschinen und bin bis heute begeistert. Auch in Zukunft wird Grimme mit Innovation überzeugen.

Amazone | Daniel Stolte |
Landjugend Bad Essen

Am Freitagmittag sind wir bei strahlendem Sonnenschein in Hasbergen im wunderschönen Osnabrücker Land bei Amazone angekommen. Als erstes gab es eine Stärkung in der hauseigenen Kantine. Daraufhin wurde uns die selbstfahrende Pflanzenschutzspritze Pantera auf der extra angelegten Huckelpiste vor der Haustür präsentiert und wir konnten uns live von dem Schwingungsausgleich überzeugen. Anschließend sind wir durch die Produktionshallen geführt wurden. Die Amazonen Werke wurden

1883 gegründet. Als erstes wurden Getreidereinigungsmaschinen gebaut, die bereits 1906 unter dem Leitspruch „Raus in die Welt“ bis nach Chile geliefert wurden. Heute, in der vierten Generation, ist die Firma auf die Bodenbearbeitung spezialisiert. Als Experiment in der dritten Generation ist Amazone in die Kommunaltechnik eingestiegen, was zu einer festen Sparte bei Amazone geworden ist. Das Ersatzteillager fasst 30.000 Ersatzteile und es werden im Schnitt 800 Aufträge abgearbeitet. Sicherlich ein Highlight wäre die Besichtigung der Strehalle geworden, die aber leider schon abgeschlossen war. Jeder Landwirt, der einen Amazone Düngerstreuer besitzt, kann nämlich eine Düngerprobe von 5 kg bei Amazone einschicken, so dass die Mitarbeiter dann die optimalen Einstellungen für den heimischen Düngerstreuer errechnen können.

Deutz Motorenmuseum Heitmann Helge Dierks | Landjugend Steinhorst

Am 2. Tag unsere Reise ging es am späten Nachmittag nach Warendorf in Nordrhein-Westfalen zum Motorenmuseum Heitmann. Dort bekamen wir eine exklusive Führung von Herrn Heitmann. Der Rundgang begann in einer kleinen Scheune, wo einige der vielen Deutz Traktoren standen und ein Teil der damaligen Erntetechnik. Herr Heitmann begann 1970 mit seiner Sammlung auf seinem Sägewerksgelände. Nach der Begrüßung ging es weiter durch das alte Sägewerk zu einer großen Scheune, wo Herr

Heitmann ein wirkliches Schmuckstück stehen hat. Nämlich einen Claas Xerion 2500 Baujahr Juni 2000, der einer von den letzten aus der 1. Serie ist. Er sagte, er hat den nur, um sonntags damit Brötchen zu holen, mehr mache er mit ihm nicht. Danach ging es auf einen Dachboden, der als erstes zum Museum umgebaut wurde. Dort standen in jeder freien Ecke Dampfmaschinen und Standmotoren von Deutz aus allen Jahrzehnten. Herr Heitmann erzählte uns viele Geschichten zu den einzelnen Maschinen. Und um alles immer spannend zu halten, kam von ihm immer der Satz: „So Freunde, und jetzt kommt wieder der Moment, wenn die Klucke von den Eiern rennt!“ und alle hörten gespannt zu. Zum Schluss ging es in eine Scheune, wo alle Maschinen, die zum Sägen von Holz verwendet wurden, ausgestellt werden. Auch konnten wir einige historische Trecker wie alte Schlüter und Lanz Bulldogs bestaunen. Nach fast zwei Stunden Führung ging unsere Reise weiter.

Samstag, der 11. Juni

BvL | Thade Eilers und Hauke Otholt

Am letzten Tag unserer Technik-Tour führte unsere letzte Besichtigung nach Emsbüren zur Firma BVL. Nachdem alle PKWs angekommen waren, wurden wir von Herrn Bernhard van Lengerich, dem jungen Chef des Unternehmens empfangen. Er empfing uns herzlich und führte unsere Gruppe zuerst in den Präsentationsraum, wo etwas zu trinken für uns

VERSCHIEDENE AUTOREN

bereit stand und er kurz etwas über die Firmengeschichte und andere betriebliche Informationen erzählte. Da wir auf einer „Landtechnik-Tour“ waren, wurde uns ein sehr gut gemachter Image-Film über die Landtechnik-Abteilung des Unternehmens gezeigt. Anschließend brachen wir auf zu einer Führungsrunde durch die Werkshallen. Da es Samstag war und die Mitarbeiter frei hatten, konnten wir uns entspannt und ruhig durch die Werkshallen bewegen und Herr van Lengerich erzählte uns, wie die Maschinen Schritt für Schritt gefertigt werden. Natürlich konnten wir währenddessen auch Fragen stellen, die uns auch sofort beantwortet wurden. Nachdem wir die „Landtechnik-Halle“ besichtigt hatten,

gingen wir über den großen Platz noch einmal in Richtung der Halle der Oberflächentechnik, wo wir zusätzlich noch einmal durch laufen durften. Nach der Besichtigung verabschiedeten wir uns, übergaben Herrn van Lengerich ein kleines NLJ-Präsent und machten zum Abschluss ein Gruppenfoto vor dem Bürogebäude. Eine gelungene Tour endete nach dieser Besichtigung.



Tarmstedter Gespräche

Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetz im Fokus

„So aktuell waren wir noch nie!“ Mit diesen Worten leitete der Moderator Hinrich Neumann in das Landjugend-Forum ein. Und damit hatte er mehr als Recht. Denn nur wenige Stunden vor der Podiumsdiskussion hatte der Bundestag die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) beschlossen. Somit ging es am Samstag, den 9. Juli, um 10:00 Uhr brandaktuell beim Landjugend-Forum zur Sache. Als Vertreter der NLJ stand Jan Ole Oestmann aus der Ortsgruppe Rethem auf dem Podium. Neben ihm waren noch der Rechtsreferent des Landvolks Niedersachsen, Harald Wedemeyer, Lisa Frehe von den Bäuerlichen Bürgerwindparks und Carsten Bahlburg vom Vertrieb des Unternehmens Biogas Service Tarmstedt anwesend.

Über die Änderungen für Betreiber von Biogas-, Windkraft- und Photovoltaikanlagen und über deren Auswirkungen des 460 Seiten umfassenden Gesetzes auf die Praxis diskutierten die Referenten angeregt. Eine der größten Veränderungen im neuen EEG ist der Wegfall fester Vergütungssätze hin zu Ausschreibungsverfahren, sagte Harald Wedemeyer. Das hat vor allem für Bürgerwindpark-Betreiber negative Auswirkungen. Gerade dieses Konzept, dass das Mittel der Akzeptanz für Windräder in der Gesellschaft ist, muss unsicheren Zeiten entgegen sehen. Lisa Frehe stimmte zu und sieht die Idee der Bürgerwindparks angesichts hoher Genehmigungskosten und der Ungewissheit auf anschließende Förderung stark gefährdet.



Im Bereich der Biogasanlagen beurteilte Carsten Bahlburg positiv, dass die Flexibilisierungsprämie für bestehende Biogasanlagen weiterhin bestehen bleibt. Weiter sieht es das neue EEG vor, dass auch bestehende Biogasanlagen sich am Ausschreibungsverfahren beteiligen können.

Jan Ole Oestmann berichtete als Praktiker von seinen Biogasanlagen, die 2004 und 2009 gebaut wurden. Er weiß, dass

auch er an den Ausschreibungen teilnehmen muss. Nur Strom zu verkaufen lohnt sich kaum, so Jan Ole. Mit Blick auf das Ende der Förderungszeit ist er entspannt und freut sich darüber, dass die Anschlussförderung für Biogas nun ins Gesetz aufgenommen wurde. Um diese Anschlussregelung hatten der Bauernverband und der Fachverband Biogasanlage monatelang gekämpft, laut Wedemeyer.

Jan-Henrik Schöne, Sprecher des NLJ-Agrarausschusses, stellte die Frage an das Podium, welche Möglichkeiten sich einem klassischen Milchviehbetrieb mit 50 bis 200 Kühen mit dem neuen EEG bieten. Bahlborg musste enttäuschen und sieht keine Möglichkeiten, das Gesetz effektiv zu nutzen. Wedemeyer erklärte, es gibt zwar die Chance, Solarstrom oder Strom aus kleinen Windrädern für den eigenen

Hof zu nutzen, diese wird aber wegen der anteiligen EEG-Umlage erschwert, die die Betriebe zahlen müssen. Für bereits bestehende und schrittweise erweiterte Biogasanlagen zählte Jan Ole Möglichkeiten auf, wie Landwirte diese wirtschaftlich effizient betreiben können, z. B. mit der Nutzung der Wärme. Familie Oestmann verkauft diese zum Beispiel an eine benachbarte Schule.

Eine durchweg interessante und informative Podiumsdiskussion mit super Referenten und einem tollen großen Publikum! Sven Kück, Mitglied des Agrarausschusses und Mitorganisator der Veranstaltung, bedankte sich herzlich im Namen der Niedersächsischen Landjugend bei den Referenten für ihre Teilnahme und verteilte NLJ-Kaffeeteller mit köstlichen Keksen.



Fachschulseminar 2016 – auf nach Hützel

Die Sommerferien neigen sich dem Ende zu- ich freue mich „Warum?“, fragt meine Schwester verduzt und guckt mich fragend an. „Eigentlich freut sich doch keiner auf das Feriende.“ Ich hingegen schon, weil es bedeutet, dass ich mich auf den Weg nach Hützel, Bispingen, in das Rosmann-Seminarhaus Waldhof mache. Dort findet nun schon seit fünf Jahren das Fachschulseminar der NLJ statt. Jedes Jahr freue ich mich wieder, die Junglandwirte der zweijährigen Fachschule der Albrecht-Thear-Schule in Celle zu treffen und drei informative Tage zu verbringen. Denn es ist schon fast Tradition, dass vor dem Schulbeginn am Donnerstag eine Gruppe aktiver Schüler nach ihrem Praxisjahr noch den Montag, Dienstag und Mittwoch zur Vorbereitung auf ihre Schulzeit nutzen und sich mit den sogenannten „Softskills“ auseinandersetzen. So auch dieses Jahr, wo wir vom 1. bis 3. August mit 16 Schülern schöne Tage im Seminarhaus verbracht haben.

Es macht mir jedes Jahr viel Spaß, die durchmischte Gruppe dabei zu beobachten, wie sie am Montagvormittag noch schüchtern auf der Terrasse auf Anweisungen von uns wartet und am Dienstag beim Grillabend schon als feste Gruppe lustig miteinander lacht und Spaß hat. Hier wird sich ausgetauscht, die Erlebnisse



des vergangenen Praxisjahrs besprochen und viel von den Arbeitseinsätzen und Reisen im Ausland berichtet. Ich höre hierbei gerne zu und lache mit, wenn es wieder einmal eine Anekdote über die vielen Vorurteile der Deutschen gibt.

Neben dem Teamtraining, dass die Gruppe immer extrem zusammenschweißt, lernen die Jugendlichen aber auch sich rhetorisch auszudrücken, zu argumentieren und am Ende sogar eine Rede vor der Kamera zu halten, die dann in der Gruppe ausgewertet wird. Es wird besprochen, warum gerade Landwirte gut kommunizieren müssen und wie sich in der Öffentlichkeit mit den Verbrauchern verhalten werden sollte. Auch wird sich mit den eigenen Lebenszielen beschäftigt und den Junglandwirten Raum gegeben, ihre Zukunft ins Auge zu fassen und sich selber sowie die jeweiligen Anforderungen zu reflektieren. Besonders spannend finde ich aber auch immer den Besuch eines Junglandwirts, der Einblicke in den eigenen Lebensweg bietet und von seiner Hofübergabe be-

richtet. So haben dieses Mal Dierk Brand und Timo Rüdel eindrucksvoll und spannend von ihren Arbeitstagen, Ehrenämtern und Zukunftsplänen berichtet.

Wenn dann das Seminar die Erwartungen der Schüler getroffen hat und besonders die zwei Anforderungen „Spaß haben“ und „neue Leute kennenlernen“ erfüllt wurden, bin ich mit unserem Fachschulseminar zufrieden. Die Schüler machen sich auf den Weg nach Celle, um sich ihrem neuen Lebensabschnitt zuzuwenden und Jessica Hambrock, mit der ich das Seminar zusammen geleitet habe und ich fahren entspannt und glücklich nach Hause. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen der Gruppe auf der Thearfeite und wünschen allen Teilnehmern ein erfolgreiches Thearseminar.

Ich freue mich, dass ich dieses schöne Seminar jedes Jahr begleiten darf und so noch ein wenig „Landjugendluft“ schnuppern darf. Und nächstes Jahr heißt es dann hoffentlich wieder: „Wann sind denn die Ferien endlich zu Ende?“ ;-)



Die Teilnehmer des Fachschulseminars 2016

MedienEcke – Buch Tipp

Du hast mir das Kind gemacht, nicht ich von Erkan Dörtoluk

Die skurrilsten und lustigsten Gesprächsfetzen aus Bus und Bahn

Ein heißer Sommertag, die Straßenbahn bleibt im Verkehr stecken. Die Fahrgäste leiden schweigend, nur zwei ältere Damen unterhalten sich lautstark über Inkontinenz, eine Reihe weiter vorne tauschen sich Teenie-Mädchen detailliert über ihre neuesten Knutscherfahrten aus. In solchen Momenten schreibt Erkan Dörtoluk mit: Beziehungsratschläge, Lebensweisheiten oder Gesundheitstipps – er hört hin, wenn allzu Skurriles und Privates öffentlich besprochen wird, und nimmt den Leser so mit auf eine aberwitzige und unterhaltsame Fahrt durch die gnadenlose Realität in deutschen Nahverkehrszügen.



Piper Verlag, 224 Seiten
ISBN 978-3-492-30664-5



Gewinnspiel:

Gewinne eines von 5 Exemplaren von
„Du hast mit das Kind gemacht, nicht ich“

Zur Teilnahme sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff
„Kinder machen“, deiner Antwort auf die Gewinnspielfrage und
deiner Postanschrift an **gewinnspiel@nlj.de** (Einsendeschluss ist der
04.12.2016). Die Gewinner werden anschließend per Post benachrichtigt.

Hier die Gewinnspielfrage:

Mit welchen beiden Ländern pflegt die NLJ einen jährlichen internationalen
Austausch?

MedienEcke – Kino Tipp

Ostfriesisch für Anfänger

Plattdeutsch ist tot? Von wegen, da hat einer was dagegen!
Kinostart: 27. Oktober 2016

Eigenbrötler Uwe Hinrichs (Dieter Hallervorden) sieht sich als den letzten echten Ostfriesen und macht das nach außen deutlich, indem er konsequent nur Plattdeutsch spricht. Was außerhalb seiner kleinen Welt vor sich geht, interessiert ihn nicht. Globalisierung ist für ihn ein Fremdwort. Doch dann wird Uwes Haus gepfändet und es werden ausländische Fachkräfte darin untergebracht. Als er daraufhin durchdreht, wird er dazu verdonnert, den Integrationstest für die Neuankömmlinge zu übernehmen. Und dies macht Uwe auf seine ganz eigene Art, was erst einmal damit beginnt, dass er ihnen statt Hoch- natürlich Plattdeutsch beibringt...



Glückwünsche



*Unser ehemaliger BiRef Erik
ist erneut Vater geworden.
Das gesamte Team der NLJ gratuliert
ihm und seiner Frau zur Geburt von
Karl und Henri ganz herzlich.*



Mien Dag mol ohn Arbeit!

Ick wüss gor nich wat ick moken schull. De Sünn de schient - mol keen natt Weer und de Patt ton Strand is jau ok gor nich mol so wiet to loopen!

Mien nödich Accessoir gegen Schietweer; mien Paraplu; kann mie ok helpen dat mien helle Huut nich so rod wären deit.

Jüss an Strand ankomen heff ick mie een Platz vör mien Kladderadatsch söcht. Gor nich lang överlecht- Büks runner- Hemd uut und rin inne Föör. Dor bie heff ick over nich bedacht dat ick gor nich alleen bin...

Ick dreih mie nix ohnend üm, dor sei ick een grote fette Mööv; jüst at sei mit eer Oogen in mien Kroombüdel lüüstern deit.

„Oh nee! De söcht doch sicherlich mien Banaan“ op nen Stutz renn ick los „Du olled Miestveeh! Sei tau dat du wech-kümmst“ bölk ick!!!

Kort bevör ick an mien Platz bün, müss ick mit ankieken wie dat Riesenbeest mit mien Gelbüdel afhaun deit.

Gott sei Dank wör mien Gelbüdel döör dat ganse Klötergeld so schwor dat de Möövenfligel em nich lang boeren kunn.

Watt vörn Dusel!!



Die Spieleseite

„Schweinestall“

Material: /

Zeit: beliebig

Ort: drinnen und draußen

Alter: ab 6 Jahren

Personenzahl: ab 10 Personen

Vorbereitungen: /

Alle MitspielerInnen stellen sich in einem Kreis auf und eine Person stellt sich in die Mitte. Nun drehen sich jeweils zwei Personen zueinander, so dass sie sich anlicken. Sie halten die Arme hoch und bilden damit ein Dach. Sie sind der Schweinestall.

Nun müssen sich alle übrigen Personen (die Schweine) in einen Schweinestall stellen. Die Person in der Mitte hat nun die Möglichkeit, drei verschiedene Wörter zu rufen: „Schweine“, „Stall“ oder „Schweinestall“. Bei „Schweine“ müssen sich alle Schweine einen neuen Stall suchen. Bei „Stall“ müssen sich die Ställe neu aufteilen und zu einem anderen Schwein laufen und bei „Schweinestall“ wird alles neu gemischt. Dabei muss die Person in der Mitte immer versuchen, bei dem Wechsel mit in das Spiel zu kommen, so dass eine neue Person in der Mitte steht. Diese Person übernimmt dann das Rufen der Begriffe und versucht wiederum, selbst eine Position als Schwein oder Stall einzunehmen.



Thementage

28. – 29.10.2016

Mitmischen, Einmischen, Aufmischen

Hauptausschuss

30.10.2016

Thementage

Zweimal im Jahr veranstaltet die NLJ The-



mentage, an denen die drei Arbeitskreise der NLJ - Agrar, Politik und Visionen - ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für euch zusammenstellen. Jede/r kann dabei sein und mitmachen, egal ob Vorstands- oder Ortsgruppenmitglied.

Der AK Agrar bereitet für euch ein landwirtschaftliches Thema vor. Im AK Visionen beschäftigen wir uns mit der (Weiter-) Entwicklung unseres Verbandes und im AK Politik werden regelmäßig aktuelle politische Themen aufgegriffen und diskutiert, so dass du eine Meinung dazu entwickeln kannst. Die Arbeitskreise werden je nach Thema von einem Experten unterstützt und sind keine geschlossenen Gruppen. Übrigens ist die Teilnahme für dich kostenlos. Du kannst dich einfach für eines der Themen anmelden und direkt mitmachen. Sei dabei und zeig uns, was dich bewegt!

Hauptausschuss

Direkt im Anschluss an die Thementage tagt der Hauptausschuss der NLJ. Der Hauptausschuss ist das höchste Gremium der Niedersächsischen Landjugend und besteht aus den jeweiligen Bezirksvorständen. Diese beraten den Landesvorstand und haben die Möglichkeit, aktiv bei Entscheidungen mitzuwirken.

Nutzen in Kürze

- Mitbestimmung
- Austausch
- fachlich up-to-date



Ort

Rotenburg | Jugendherberge

Uhrzeit

Thementage:

Freitag, 17:30 Uhr - Samstag, 15:00 Uhr

Hauptausschuss:

Samstag, 15:00 Uhr - Sonntag, 15:00 Uhr

Kosten

keine

Infos

Geschäftsstelle Hannover

Tel 0511 36704-45

E-Mail info@nlj.de

02. – 04.12.2016

Landjugendforum & Landesversammlung

Gremienarbeit und Spaß unter einem Hut!



Wie immer stellt die Landesversammlung den Abschluss des Landjugendjahres dar. Der Verdener Sachsenhain bietet die Location, in der ihr euch direkt ins Landjugendgeschehen einmischen, Bekanntschaften schließen und alte Freunde wiedertreffen könnt.

Die Landesversammlung informiert über die Verbandsaktivitäten und trifft wichtige Entscheidungen, die die Zukunft der NLJ betreffen. Hier ist jeder Landjugendliche aufgefordert, sich zu beteiligen. Amüsante und informative Workshops sowie abendliche Aktionen und Feten runden das Wochenende ab.

Wir freuen uns auf euch, auf eure kreativen Ideen und eure Beteiligung!

Bis dahin - euer Landesvorstand!

Nutzen in Kürze

- Gemeinschaft
- Mitbestimmung
- Basisdemokratie



Ort

Verden | Ev. Jugendhof Sachsenhain

Uhrzeit

Beginn: Freitag, 18:00 Uhr

Ende: Sonntag, 14:00 Uhr

Kosten

10,- € | keine Ermäßigung möglich

Infos

Geschäftsstelle Hannover

Tel 0511 36704-45

E-Mail info@nlj.de



06. – 08.12.2016

Weihnachtsfeiern in den Büros

Die Büros laden ein



Und auf einmal ist es Dezember und all die Weihnachtsfeiern stehen an! So auch bei der NLJ. Das heißt, an drei aufeinander folgenden Abenden laden die Dienststellen Bersenbrück, Oldenburg und Hannover Anfang Dezember zum gemütlich-weihnachtlichen Klönschnack ein. Jedes Büro lässt sich hierzu etwas Besonderes einfallen. Die Oldenburger empfangen euch zum Beispiel traditionell zu einem leckerem Grünkohllessen und lassen das Landjugendjahr mit euch Revue passieren. Wer dann noch Zeit und Lust hat, kann in gemeinsamer Runde die hiesigen Weihnachtsmärkte erkunden.

Wir freuen uns auf euch!

Ort und Termin

- 06. Dezember: Regionalbüro Bersenbrück
- 07. Dezember: Regionalbüro Oldenburg
- 08. Dezember: Geschäftsstelle Hannover

Anmeldung erwünscht!

Nutzen in Kürze

- weihnachtlich
- kommunikativ
- gemütlich



Ort

Regionalbüros & Geschäftsstelle

Uhrzeit

Beginn: 18:00 Uhr

Kosten

keine

Infos

Geschäftsstelle Hannover

Tel 0511 36704-45

E-Mail info@nlj.de

Hinweise und Tipps für LaMa-Autoren

Willst du einmal für das LaMa einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euer Landjugendjahr? Euren Landjugendraum? Themen gibt es genug. Und die LaMa-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit euren Artikeln.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können. Denn unser Landjugend-Magazin ist Magazin VON Landjugendlichen FÜR Landjugendliche. Damit wir das Landjugendleben in Niedersachsen möglichst lebendig vorstellen können

ist für jede Ausgabe ein Bezirk „Pate“. Das heißt, dass dieser Bezirk in der Ausgabe schwerpunktmäßig vorgestellt wird. In jeder Ausgabe ist aber auch immer Platz für Berichte aus den anderen Bezirken. Wer also mag, kann immer einen Artikel für das LaMa schreiben.



**Das nächste LaMa
erscheint Anfang Januar.
Redaktionsschluss ist
Mitte November.**

„Pate“ für
das nächste
LaMa ist der
Bezirk

Hildesheim



Checkliste für euere Beiträge

- ✓ Artikel am besten als Word-Dokument
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte als JPG mit einer Auflösung von mindestes 300 dpi und in Originalgröße
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte unbedingt im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er oder sie kommt.
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de



Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover



Landjugend. Wir bewegen das Land.

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: von uns einzutragen

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de - nlj.de

Redaktion: Linda Lüddecke und Susanne Binder
Erscheinungsweise: Das LaMa erscheint pro Jahr
in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck
des LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-
rechtlichen Versicherern in Niedersachsen,
der VGH, der Ostfriesischen Landesbrandkasse,
der Öffentlichen Landesbrandkasse
Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen
Versicherung Braunschweig.

Adressaufkleber

